



Freundeskreis der
Stadtbibliothek
Neu-Isenburg e.V.

Bericht für den Zeitraum

16.4.2015 - 18.3.2016

Mitgliederversammlung:

Die letzte ordentliche Mitgliederversammlung fand am 15.4.2015 statt.

Veranstaltungen / Aktivitäten:

- Die **Ausbaupläne** der Stadtbibliothek standen eindeutig im Mittelpunkt der Beratungen und Aktivitäten des Vorstandes. Das Architektenteam Lengfeld-Wilisch aus Darmstadt hatte im Auftrag der Stadt Neu-Isenburg eine Konzeptstudie erarbeitet, die im Wesentlichen drei Varianten enthielt:
 1. Erweiterung durch Neubau (ergänzende Spange vor dem Gebäude in Richtung Frankfurter Straße)
 2. Erweiterung durch Aufstockung des vorderen Gebäudes
 3. Erweiterung durch Umnutzung von Flächen im UG, insbesondere durch Umbau der Kegelbahn in Präsentationsflächen

Das Architekturbüro kam außerdem zu dem Ergebnis, dass

1. die Bauweise aus den 70er Jahren nicht mehr den heutigen Maßstäben energetischen Bauens entspricht
2. die Wärmeverluste um 75 % reduziert und somit dauerhaft große finanzielle Einsparungen erzielt werden könnten
3. dass die energetische Erneuerung schon im Hinblick auf eine Grundsanierung der Hugentottenhalle vollzogen werden kann.

Die Aussagen des Magistrats, dass wegen der zu erwartenden Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs (4 Mio.) der Ausbau zum „augenblicklichen Zeitpunkt in der gewünschten Form“ nicht möglich sei, ist für den Vorstand nur bedingt zu verstehen.

Deswegen erarbeitete er eine Pressemitteilung, die auf Zeitungsartikel reagierte, in denen vorzeitige (zweck?)pessimistische Spekulationen über die Erweiterung der Stadtbibliothek öffentlich wurden. In der Presseerklärung des Freundeskreises wurde mit Nachdruck auf den Bedeutungszuwachs und die immer wichtiger werdende Integrationsfunktion der öffentlichen Bibliothek in Neu-Isenburg hingewiesen. Dafür werden die bisherigen räumlichen Bedingungen keinesfalls ausreichen.

- **Gespräche mit Politikern:**

Im Nachgang zu dieser Pressemitteilung nahm der Vorstand die Einladungen von Bürgermeister Herbert Hunkel, Bürgermeisterkandidat Thilo Seipel und einigen Fraktionsmitgliedern von Bündnis 90/die Grünen zu Gesprächen über die Ausbaupläne an. In diesen konnten die Vorstandsmitglieder noch einmal pointiert die Gründe für eine Erweiterung der Bibliothek darlegen.

- Außerdem wurden **Schautafeln** „7 gute Gründe für die Erweiterung unserer Stadtbibliothek“ und Flyer erarbeitet, die die Inhalte der Konzeptstudie verdeutlichen und die auf Veranstaltungen des Freundeskreises präsentiert wurden, so z.B. auf dem **Bücherbazar** am 25.7.2015. Die Flyer wurden sowohl auf diesem Bazar als auch auf dem am 13.2. 2016 verteilt.
- Am 26.9.2015 organisierte der Vorstand eine Fahrt zur **Stadtbibliothek Weiterstadt**, auch „Medienschiff“ genannt. An dieser Fahrt nahmen insgesamt 12 Mitglieder des Freundeskreises teil. Diese neue Bibliothek wurde vom gleichen Architekturbüro geplant und gebaut, die auch die Konzeptstudie für unsere Bibliothek entworfen hat. Ein Mitarbeiter des Büros stand uns auch dort für Fragen zur Verfügung. Im Anschluss an die Besichtigung haben wir noch eine Mahlzeit in einer in der Nähe gelegenen Gaststätte eingenommen, was das Kennenlernen der Mitglieder untereinander immer stark fördert.
- Am 25.4. 2015 nahm Frau Rützel-Banz an der 4. Jahrestagung der „**AG der Freundeskreise**“ des Deutschen Bibliotheksverbandes in Hamm / Westf. teil. An der Ausschreibung für den „Freundeskreis des Jahres 2015“ hatten wir uns wieder beworben, doch leider ohne Erfolg. Nichts desto trotz haben wir uns für 2016 erneut beworben.
- Frau Rützel-Banz saß im September 2015 in der Jury der „**Neu-Isenburger Literaturtage**“ und beim **Vorlesewettbewerb** der Neu-Isenburger Grundschulen am 1.2.2016.
- Der traditionelle **Adventskaffee** für die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen der Zweigstelle Zeppelinheim fand am 7.12.2015 statt. In Abwesenheit des erkrankten Kulturdezernenten Theo Wershoven sprach Frau Duchmann den Dank der Stadt Neu-Isenburg bzw. der Stadtbibliothek aus und überreichte Präsente. Der Freundeskreis spendete den ehrenamtlichen Helferinnen wieder Büchergutscheine.
- **Spenden:**
Im Jubiläumsjahr spendete der Freundeskreis für die Hauptstelle u.a. Loungesessel und Online-Abos für die FAZ-Sonntagsausgabe und das Handelsblatt. Die Zweigstelle Zeppelinheim erhielt einen Beamer, um Bilderbuchkino-Veranstaltungen abhalten zu können.

Außerdem bietet die Stadtbibliothek ab Februar 2016 1 x im Monat ein kostenloses Beratungsangebot (Einführung ins Internet und in die EDV) mit Justin Düttmann an, für das der Freundeskreis die Kosten übernimmt (s. auch Kassenbericht)

- Am 8.12. nahmen Frau Seuring und Frau Rützel-Banz anl. der FDP-Jahrespressekonferenz einen symbolischen Scheck in Höhe von 400,00€ aus der Hand von Herrn Seipel entgegen. Die Partei zeichnet jedes Jahr einen Verein aus, der sich durch seine Arbeit besonders hervorgetan hat.

- **Welcome Library:**

Für die Erstaufnahmeeinrichtung im ehem. Rundschaugebäude an der Rathenaustraße stellte der Freundeskreis Ende 2015 2.000,- € für eine „Welcome Library“ zur Verfügung. Es wurde eine Lern- und Lesecke mit Tischen und Stühlen, bunten Sitzsäcken und Regalen ausgestattet. Die Regale sind bestückt mit Büchern und Medien, die die dort lebenden Menschen interessieren, ihre Langeweile ein wenig vertreiben und ihnen helfen können, unser Land und unsere Sprache besser zu verstehen. An mind. zwei Tagen in der Woche sind Vorstandsmitglieder anwesend, um mit den Menschen dort ins Gespräch zu kommen, ihnen bei der Auswahl der Medien und Informationen behilflich zu sein und herauszufinden, was gerne gelesen und gewünscht wird. Unterstützt werden sie von Volunteers, die in der Einrichtung leben. (Siehe hierzu auch den Bericht über das Experiment „Welcome Library“.)

Hier wünscht sich der Vorstand noch personelle Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder.

- Der Verein konnte im Berichtsjahr **Einnahmen** in Höhe von 11.047,40 € erzielen (Mitgliedsbeiträge, Spenden, Bücherbazare, Kaffeeautomat; siehe auch Kassenbericht).

 **Mitgliederentwicklung 16.4.2015 bis 28.3.2016:**

- ausgetreten:	5
- verstorben:	2
- eingetreten:	9
- aktueller Mitgliederstand (Februar 2016):	91, darunter 1 Ehrenmitglied

Neu-Isenburg, im März 2016
gez. Rützel-Banz
(Vorsitzende)

Welcome Library – ein Experiment interkultureller Bibliotheksarbeit und kommunaler Willkommenskultur

Einrichtung einer Lern- und Lesecke
in der Erstaufnahmeeinrichtung Neu-Isenburg



Freundeskreis der
Stadtbibliothek
Neu-Isenburg e.V.

In der **Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung Neu-Isenburg** (ehemaliges Rundschaugebäude in der Rathenaustraße) hat der Freundeskreis der Stadtbibliothek Neu-Isenburg gemeinsam mit der Stadtbibliothek und dem Betreiber der Einrichtung (der ASB) seit Dezember 2015 eine „**Welcome Library**“ eingerichtet mit der Intention, den geflüchteten Menschen in ihrem ersten „Zuhause“ in Deutschland einen frei zugänglichen Ort zum Lernen und Lesen zu schaffen. Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung leben dort in der Regel zwischen sechs Wochen und drei Monaten. Kinder und Jugendliche dürfen in dieser Zeit weder in den Kindergarten, noch in die Schule gehen – sie sind häufig sich selbst überlassen und erhalten keinerlei Sprach- und Bildungsförderung. Erwachsene können an Deutschkursen (teils organisiert von der Flüchtlingshilfe Neu-Isenburg) teilnehmen.

Die Welcome Library ist – räumlich gesehen – eine durch Gitter abgetrennte Ecke in der riesengroßen ehemaligen Druckereihalle, bestückt mit etwa zehn Tischen und rund zwanzig Stühlen. Diese Lern- und Lesecke ist ein Teil der Großhalle und kein abgeschlossener, lärmgeschützter Raum; insofern auch nicht mit anderen „Büchereiräumen“ in Stadtteilen, kirchlichen Gemeinden oder öffentlichen Einrichtungen zu vergleichen.

In zwei abschließbaren Schränken, rollbaren Regalen sowie einem Bücherwagen wird zu festen Öffnungszeiten (14 bis 16 Uhr für Kinder und Jugendliche, 16 bis 20 Uhr für Erwachsene) in der Lern- und Lesecke eine Art „Präsenzbibliothek“ angeboten. Sie ist bestückt mit Wörterbüchern (u. a. Persisch/Dari), Sprachbüchern (Grundwortschatz Afghanisch/Paschtu und Dari, Tigrinisch), Lernspielen und Zeitschriften sowie illustrierten Sachbüchern, Bilder- und Kinderbüchern, die teilweise aus dem ausgesonderten Bestand der Stadtbibliothek stammen, aber auch aufgrund einer Spende des Freundeskreises von 2.000 € neu angeschafft wurden. Darunter sind Bücher wie „Deutsch als Fremdsprache“ (Arabisch, mit zwei Audio-CDs), die Sprachhefte „Deutschkurs für Asylbewerber“ (Thannhauser Modell) oder „Erste Hilfe Deutsch“ und das illustrierte Wörterbuch Deutsch – Arabisch.

Die Betreuung und Vermittlung übernehmen Mitglieder des Freundeskreises auf ehrenamtlicher Basis in enger Zusammenarbeit und Absprache mit dem Betreiber der Erstaufnahmeeinrichtung (ASB) und einem von der ASB ausgewählten „Volunteer“, der selbst Flüchtling dieser Einrichtung ist und Englisch spricht. Er übernimmt die Beaufsichtigung der Bücher und Medien in den Zeiten, in denen die Freundeskreishelferinnen nicht vor Ort sind. Der Volunteer (zzt. ist es ein Iraker, der sieben Jahre als Englischlehrer im Irak gearbeitet hatte) ist während der Öffnungszeiten anwesend, bietet die Medien an, hilft Lernenden mit Material (auch Kopien zum Schreiben) aus und erteilt selbst Sprachunterricht. Ihm stehen seit Kurzem ein Laptop (mit Internetanschluss) sowie ein CD-Player zur Verfügung, sodass auch die Audio-CDs genutzt werden können. Es gibt klare Benutzerregeln: Trennung der Öffnungszeiten für Kinder und Erwachsene; Kinder sollten die Ecke zum Lesen und Lernen, aber nicht zum Spielen nutzen – für Letzteres gibt es eine gesonderte Spielecke; alle Bücher müssen in der Lesecke bleiben und dürfen nicht mitgenommen werden. Dennoch sind unsere Bücher so begehrt, dass trotz abschließbarer Schränke es nicht ausbleibt, dass einige (vor allem die Sprachhefte zum Deutschlernen) häufig „Beine kriegen“.

Ein erstes Fazit nach rund dreimonatiger Nutzung der Welcome Library zeigt uns die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen auf, die solch ein Experiment mit sich bringt:

- Wir haben gelernt: Das Verlässliche ist die Veränderlichkeit; jeder Tag bringt neue Überraschungen in der **Lern- und Lesecke**. Wir haben aber auch erfahren, dass vor allem die Kinder und Jugendlichen äußerst wissbegierig sind, lernen wollen, nachplappern und stolz sind, wenn sie (wie die Erwachsenen) auf einem Blatt Papier deutsche Wörter abschreiben können – also „richtigen“ Unterricht spielen. Es gibt etliche Erwachsene, die sehr aktiv und eifrig selbstständig lernen und in wenigen Wochen vier, fünf A4-Hefte voll geschrieben haben – und dankbar sind für unsere Hilfe und Unterstützung. Wohlgedenkt – wir bieten keinen „Deutschunterricht“ an, dafür sind die ausgebildeten, ehrenamtlichen Deutschlehrerinnen und -lehrer zuständig. Aber wir sprechen (üben) mit den Flüchtlingen und ergänzen so die Deutschsprachkurse.
- Die Verantwortlichkeit und Sprachgewandtheit eines **Volunteers** für die Lesecke ist sehr wichtig – ohne ihn (oder sie) wäre die Welcome Library nicht in dieser Weise möglich. Er spricht eine der Sprachen der Flüchtlinge und kann sich mit den anderen Bewohnern des Camps verständigen. Doch ist dieser „Hilfsjob“ immer an die begrenzte Aufenthaltsdauer des Volunteers gebunden. Er kann von heute auf morgen weg sein. Dennoch ist uns allen das Engagement der Bewohner des Camps (der Flüchtlinge) selbst sehr wichtig – das hilft ihnen über die Ungewissheiten und die Wartezeiten hinweg. Sie tun etwas und damit auch etwas für sich selbst.
- Die **ehrenamtlichen Helferinnen des Freundeskreises** sind zwei Mal pro Woche vor Ort, kümmern sich um die Bücher, lesen oder schreiben (oder puzzeln) mit den Kindern, sprechen Deutsch (nach illustrierten Begriffen) mit den Erwachsenen und regen zum (Ab-)Schreiben an. Eine Kommunikation ist nur auf Englisch oder mit Händen und Füßen möglich.
- Der Freundeskreis der Stadtbibliothek Neu-Isenburg wird gemeinsam mit der Stadtbibliothek dieses **Experiment fortsetzen**, aber wir werden unser Konzept und unsere Ideen den Gegebenheiten immer wieder neu anpassen müssen. Dabei kooperieren wir mit dem ASB, der hiesigen Flüchtlingshilfe, den Deutschlehrerinnen und -lehrern (DaF) sowie den anderen Ehrenamtlichen, die Sport, Spiel, Basteln und Musizieren vor Ort anbieten. Der gemeinsame Erfahrungsaustausch beginnt gerade erst, zeigt aber schon nützliche Wirkung.
- Interkulturelle Bibliotheksarbeit umfasst sehr viel mehr. Was wir derzeit tun, ist, ein Trittsteinchen **kommunaler Willkommenskultur** zu legen für eine weitere Integrationsarbeit in Kindergarten, Schule, Wohnumfeld und Arbeitsstätte.

*Wer bei diesem Projekt mitmachen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.
Wir suchen weitere Mitstreiterinnen und -streiter, die einmal pro Woche für zwei Stunden mit Kindern/Jugendlichen und/oder Erwachsenen sprechen, lesen und schreiben.*

19. März 2016 | Katharina Mieskes | Freundeskreis der Stadtbibliothek Neu-Isenburg e. V.